



Quartalsbericht Q1/07

Januar bis März

Guter Start trotz milden Winters in Europa
Umsatz mit 944,7 Mio. € um 10% gestiegen
Operatives Ergebnis (EBIT I) erreicht 103,3 Mio. € (-9%)
Bereinigtes Ergebnis je Aktie bei 1,52 € (-12%)
Ausblick 2007 deutlich angehoben



Wachstum erleben.

Eckdaten der Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN (IFRS)	Jan. - März (Q1)		
	2007	2006	%
Angaben in Mio. €			
Umsatz	944,7	855,5	+ 10,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	134,3	143,1	- 6,1
EBITDA-Marge in %	14,2	16,7	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	103,3	113,1	- 8,7
Operative EBIT-Marge in %	10,9	13,2	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	106,3	164,8	- 35,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	96,5	158,9	- 39,3
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹⁾	93,5	107,2	- 12,8
Konzernergebnis nach Steuern	64,5	103,8	- 37,9
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹⁾	62,6	71,2	- 12,1
Brutto-Cashflow	104,1	114,0	- 8,7
Nettoverschuldung per 31.03. ²⁾	713,1	308,2	> 100,0
Investitionen ³⁾	25,2	15,8	+ 59,5
Abschreibungen ³⁾	31,0	30,0	+ 3,3
Working Capital	677,6	495,3	+ 36,8
Ergebnis je Aktie, bereinigt ¹⁾ (€)	1,52	1,73	- 12,1
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	2,53	2,77	- 8,7
Buchwert je Aktie per 31.03., bereinigt ¹⁾ (€)	26,96	24,51	+ 10,0
Gesamtanzahl Aktien per 31.03. (Mio.)	41,25	41,25	-
Ausstehende Aktien per 31.03. (Mio.) ⁴⁾	41,19	41,13	+ 0,1
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.) ⁵⁾	41,21	41,20	+ 0,0
Mitarbeiter per 31.03. (Anzahl) ⁶⁾	11.956	10.979	+ 8,9
Mitarbeiter im Durchschnitt (Anzahl) ⁶⁾	11.950	10.977	+ 8,9
Personalaufwand	171,5	167,3	+ 2,5
Schlusskurs (XETRA) am 31.03. (€)	82,34	66,60	+ 23,6
Marktkapitalisierung am 31.03.	3.391,6	2.739,3	+ 23,8
Enterprise Value am 31.03.	4.104,7	3.047,5	+ 34,7

¹⁾ UM DEN EFFEKT DER MARKTWERTVERÄNDERUNGEN BEI SICHERUNGSGESCHÄFTEN BEREINIGT; BEIM BEREINIGTEN KONZERN-ERGEBNIS WURDE EIN STEUERSATZ VON 37,0% UNTERSTELLT.

²⁾ INKLUSIVE RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN SOWIE FÜR BERGBAULICHE VERPFLICHTUNGEN.

³⁾ IN BZW. AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN.

⁴⁾ GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES BESTANDS DER VON K+S AM STICHTAG GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

⁵⁾ GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES DURCHSCHNITTLICHEN BESTANDS DER VON K+S GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

⁶⁾ BELEGSCHAFT INSGESAMT INKLUSIVE BEFRISTET BESCHÄFTIGTER (OHNE STUDENTEN UND PRAKTIKANTEN), GEMESSEN IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN (FTE).

Lagebericht

Abweichungsanalyse in %	Q1/07
Umsatzveränderung	+ 10,4
- Menge/Struktur	- 2,5
- Preis/Preisstellung	+ 3,4
- Währung	- 1,8
- Konsolidierung	+ 11,3

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

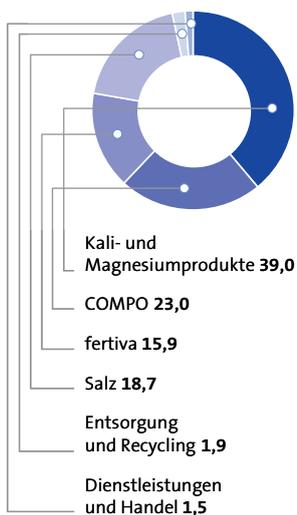
Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft zeigte sich im ersten Quartal in robuster Verfassung, nachdem sich der Produktionsanstieg in den Industrieländern verstärkte und der Welthandel weiter kräftig zulegte. Das Wachstum in Asien blieb unverändert auf hohem Niveau, und auch im Euroraum setzte sich der wirtschaftliche Aufschwung fort. Die Preise für Industrierohstoffe zogen im ersten Quartal wieder an; Rohöl kostete Ende März knapp 70 US\$ und lag damit im Quartalsdurchschnitt in etwa auf Vorjahresniveau. Die US-amerikanische Währung pendelte im Verhältnis zum Euro während des ersten Quartals in einem engen Band von 1,28 bis 1,33 USD/EUR.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Geschäftsfeld Düngemittel und Pflanzenpflege: Die kanadischen und weißrussischen/russischen Produzenten haben bereits Anfang Februar mit den chinesischen Abnehmern für das Kalenderjahr 2007 höhere Preis- und Mengenvereinbarungen abgeschlossen. Dieser frühe Abschluss, ein weiteres Indiz für die weltweit stark steigende Nachfrage nach Kalidüngemitteln, führte aufgrund niedriger Produzenten-Lagerbestände sowie vorübergehender logistischer Probleme bei nordamerikanischen Anbietern zu teils signifikanten Preiserhöhungsankündigungen.

Geschäftsfeld Salz: Der westeuropäische Auftausalzmarkt wurde im ersten Quartal vom wärmsten Winter in der Geschichte der Wetteraufzeichnungen geprägt. Auch der nordamerikanische Auftausalzmarkt war zu Beginn des Jahres von einer milden Witterung beeinflusst. Der verspätete starke Wintereinbruch im März wirkte sich dann jedoch positiv aus. In den übrigen Salzsegmenten verlief das Geschäft stabil. Der südamerikanischen Gewerbe- und Industriesalzmarkt wächst im Einklang mit der dortigen Bevölkerungsentwicklung und wird zusätzlich unterstützt vom starken wirtschaftlichen Aufschwung.

UMSÄTZE JE
GESCHÄFTSBEREICH
JAN. - MÄRZ 2007
(ANGABEN IN %)



Rechtliche Konzernstruktur

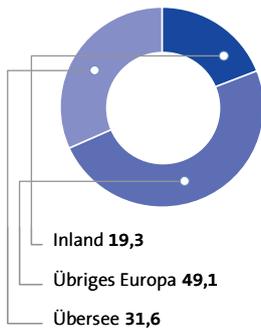
Die vollständige Konsolidierung der SPL Gruppe erfolgte erstmals per 30. Juni 2006.

Umsatz steigt im ersten Quartal um 10%

Der Umsatz des ersten Quartals übertraf mit 944,7 Mio. € den Vorjahreswert um 89,2 Mio. € bzw. 10%; der Anstieg ist neben der erstmaligen Konsolidierung der SPL im Wesentlichen auf Preiseffekte im Düngemittelgeschäft zurückzuführen; dadurch konnten negative Mengen- und Währungseffekte mehr als ausgeglichen werden. Erfreuliche Umsatzzuwächse erzielte der Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte aufgrund gesteigerter Absatzmengen sowie der im Jahresvergleich höheren Preise. Auch die Geschäftsbereiche COMPO und fertiva erreichten deutliche Umsatzzuwächse. Der Umsatzanstieg des Geschäftsbereichs Salz resultierte aus der erstmaligen Einbeziehung der SPL, die den negativen Effekt infolge des witterungsbedingt ungewöhnlich geringen Auftausalzabsatzes in Europa mehr als ausglich.

Im ersten Quartal wurden mit 646,6 Mio. € knapp 70% des Konzernumsatzes in Europa erzielt. Mit 39% entfiel der größte Umsatzanteil auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte.

UMSÄTZE NACH REGIONEN
JAN. - MÄRZ 2007
(ANGABEN IN %)



Operatives Ergebnis erreicht trotz des Ergebnisrückgangs im europäischen Auftausalzgeschäft 103,3 Mio. € (-9%)

Das operative Ergebnis EBIT I ist frei von zahlungsunwirksamen Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarsicherung eingesetzten Devisenoptionen und beinhaltet lediglich den aus der Kurssicherung in der abgelaufenen Berichtsperiode tatsächlich erzielten Währungserfolg.

Das operative Ergebnis EBIT I lag im ersten Quartal 2007 mit 103,3 Mio. € um 9,8 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Spürbare Ergebnissteigerungen in den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte und COMPO konnten den deutlich geringeren Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs Salz aufgrund des ungewöhnlich schwachen Auftausalzgeschäfts in Europa noch nicht vollständig ausgleichen. Allerdings zeigt sich hier bereits die positive Ergebnisdynamik des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte.

Marktwerte der Sicherungsgeschäfte im ersten Quartal nur leicht positiv

Nach IFRS werden die Marktwertveränderungen unserer zur US-Dollarkurssicherung eingesetzten Bandbreitenoptionen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Während der zahlungswirksame Währungserfolg aus bereits ausgeübten Optionen in das operative Ergebnis EBIT I einfließt, weisen wir die nicht zahlungswirksamen Marktwertveränderungen der noch ausstehenden Optionen als Überleitung zum EBIT II aus. Die bis zum Fälligkeitstermin dieser Optionen auftretenden Marktwertveränderungen sind für den operativen Erfolg von K+S nicht relevant. Durch aktives Währungsmanagement, ggf. auch unter Inkaufnahme zusätzlicher Prämienzahlungen für die Anpassung der Bandbreiten, können wir sicherstellen, dass eine Kurssicherung grundsätzlich bis zum Ausübungstag erhalten bleibt.

Im ersten Quartal 2007 lag das Ergebnis nach Marktwertveränderungen EBIT II aufgrund des niedrigeren US-Dollarkurses mit 106,3 Mio. € um 58,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Die Höhe der Marktwerte am Abschlussstichtag ist u.a. von Faktoren wie dem USD/EUR-Kassakurs, der Volatilität des Wechselkurses und den Laufzeiten der Optionen abhängig.

Finanzergebnis im ersten Quartal schwächer

Das Finanzergebnis betrug im ersten Quartal -9,8 Mio. € und liegt wie erwartet 3,9 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums; hierfür war der erhöhte Zinsaufwand für den zum Erwerb der SPL aufgenommenen Kredit ausschlaggebend. Nach IFRS wird im Finanzergebnis neben dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (Q1/2007: - 1,8 Mio. €) auch der Zinsaufwand für die sonstigen langfristigen Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (Q1/2007: -3,7 Mio. €), ausgewiesen; beide sind nicht zahlungswirksam. Weitere Angaben hierzu finden Sie im Anhang.

Bereinigte Ergebnisse vor und nach Steuern niedriger als im Vorjahr

Aufgrund der begrenzten wirtschaftlichen Aussagekraft sowie der hohen Schwankungsbreite der Marktwerte unserer Devisenoptionsgeschäfte weisen wir ein um diese Effekte bereinigtes Ergebnis vor Steuern sowie ein solches nach Steuern aus. Letzteres berücksichtigt damit auch die Auswirkungen der Marktwertveränderungen auf die latenten Steuern.

Das bereinigte Ergebnis vor Steuern erreichte im ersten Quartal 93,5 Mio. €; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 13,7 Mio. € bzw. 13%. Nach IFRS erfolgt trotz der Geltendmachung steuerlicher Verlustvorträge ein fiktiver Ausweis von latenten Ertragsteuern, d.h. zahlungsunwirksamen Steuern. Im ersten Quartal waren von den insgesamt 31,9 Mio. € (Q1/2006: 55,1 Mio. €) Ertragsteuern 4,6 Mio. € (Q1/2006: 30,2 Mio. €) latent, d.h. nicht zahlungswirksam. Weitere Angaben zur Ertragsteuerbelastung finden Sie im Anhang. Das um den Effekt der Marktwertveränderungen bereinigte Konzernergebnis nach Steuern lag im ersten Quartal mit 62,6 Mio. € um 8,6 Mio. € bzw. 12% unter dem Vorjahreswert.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie erreicht im ersten Quartal 1,52 € (-12%)

Das unverwässerte, bereinigte Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Da bei K+S derzeit keine der Bedingungen erfüllt ist, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnte, entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Außerdem entspricht das Ergebnis je Aktie in Gänze fortzuführenden Tätigkeiten; es waren weder nicht fortgeführte Tätigkeiten noch Bilanzierungsänderungen zu berücksichtigen.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im Berichtsquartal trotz des relativ hohen Ergebnisrückgangs bei Auftausatz in Europa bei 1,52 € und damit um 12% unter dem Vorjahreswert (1,73 €). Für die aktuelle Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums ausstehenden Aktien von 41,21 Mio. Stückaktien berücksichtigt (Vorjahr: 41,20 Mio. Stückaktien).

Zum 31. März 2007 hielten wir im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms 60.000 Aktien im Bestand; die Gesamtanzahl der ausstehenden Aktien der K+S Gruppe belief sich damit Ende März auf 41,19 Mio. Stückaktien.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Quartal um 7,5 Mio. € gestiegen

Der Brutto-Cashflow lag im ersten Quartal mit 104,1 Mio. € um 9,9 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres (Q1/2006: 114,0 Mio. €). Das geringere operative Ergebnis sowie höhere Zins- und Ertragsteuerzahlungen wirkten sich hier aus. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte hingegen im ersten Quartal 39,2 Mio. € und verbesserte sich damit um 7,5 Mio. € bzw. 24% gegenüber dem Vorjahresniveau. Eine trotz kräftig gestiegener Forderungen geringere Zunahme des Working Capital war hierfür ausschlaggebend. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Quartal aufgrund planmäßig höherer Auszahlungen für Sachanlagevermögen auf -24,2 Mio. € nach +7,8 Mio. € im ersten Quartal 2006. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr durch Erlöse aus Wertpapierverkäufen in Höhe von 20,8 Mio. € begünstigt war.

Der freie Cashflow erreichte im ersten Quartal aufgrund höherer Investitionszahlungen sowie nicht vorhandener Sondereffekte aus Wertpapierverkäufen 15,0 Mio. € nach 39,5 Mio. € im Vorjahr. Nach Berücksichtigung des geringfügig positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weisen wir zum 31. März 2007 eine Nettoverschuldung von 713,1 Mio. € aus (Vorjahr 308,2 Mio. €). Der Anstieg ist hauptsächlich auf die im Zusammenhang mit dem Erwerb der SPL erfolgte Kreditaufnahme zurückzuführen.

Investitionen planmäßig um knapp 10 Mio. € gestiegen

Im ersten Quartal haben wir 25,2 Mio. € investiert und lagen damit um 9,4 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert. Der Anstieg ist in erster Linie auf die Fortführung noch nicht abgeschlossener Projekte aus dem Vorjahr zurückzuführen. Der Hauptanteil der Investitionen entfiel auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte; Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in die untertägige Infrastruktur standen hier im Vordergrund. Weitere bedeutende Projekte im ersten Quartal waren die in 2006 begonnene Verdopplung der Verladekapazität des Hafens der SPL sowie die Investition von fertiva in den Bau einer neuen Siebanlage für Ammonsulfat.

Für das Jahr 2007 rechnen wir einschließlich der Investitionsüberhänge mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Mio. €; hierin ist bereits die Anschaffung eines zusätzlichen Schiffes für die SPL enthalten. Auf Ersatz und Produktionssicherung entfallen voraussichtlich knapp zwei Drittel des Investitionsvolumens; diese sollten durch die erwarteten Abschreibungen in Höhe von rund 130 Mio. € vollständig finanziert werden.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im ersten Quartal mit 4,0 Mio. € etwas über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Für das Jahr 2007 erwarten wir Kosten von rund 16 Mio. €.

Personalzahl erhöht sich nach SPL-Übernahme

Am 31. März 2007 waren in der K+S Gruppe insgesamt 11.956 Mitarbeiter beschäftigt; davon entfallen 856 Mitarbeiter auf den Mitte des Jahres 2006 erworbenen Salzproduzenten SPL. Am Jahresende 2007 sollte die Zahl der Mitarbeiter in etwa auf dem gleichen Niveau liegen. Die Zahl der Auszubildenden belief sich am 31. März 2007 auf 496 – ein weiterer Zuwachs von 22 Auszubildenden im Vergleich zum Vorjahr.

Im ersten Quartal betrug der Personalaufwand 171,5 Mio. € und lag damit knapp 3% über dem Vorjahresniveau. Trotz der erstmaligen Einbeziehung der SPL und der Tarifierhöhung ab August 2006 ist der Personalaufwand damit nur moderat gestiegen. Für das Gesamtjahr 2007 rechnen wir ebenfalls nur mit einer leichten Erhöhung des Personalaufwands.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Berichtsquartals ergaben sich keine signifikanten Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. unserer Branchensituation; es gibt auch keine anderweitigen für die K+S Gruppe zu berichtenden Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Risikobericht

Gegenüber den im Risikobericht der K+S Gruppe gemachten und am 15. März 2007 im Geschäftsbericht 2006 der K+S Gruppe auf den Seiten 107ff. veröffentlichten Angaben gibt es keine wesentlichen Änderungen der beschriebenen Risiken, d.h. der möglichen negativen Auswirkungen bzw. der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten. Dies schließt neue und weggefallene Risiken mit ein. Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor.

Chancenbericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2006 der K+S Gruppe auf den Seiten 129ff. beschriebenen und am 15. März 2007 veröffentlichten Chancen gibt es keine wesentlichen Änderungen. Dies schließt neue und weggefallene Chancen ein. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden dabei nicht gegeneinander aufgerechnet.

Ausblick 2007 deutlich angehoben

Die zu Beginn geschilderten günstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Europa, aber auch für die Weltwirtschaft insgesamt sollten in den verbleibenden Monaten anhalten. Dämpfend könnte sich eine stärkere US-Dollarkursabwertung auswirken.

Auf den Agrarmärkten führt die tendenziell nicht ausreichende Nahrungsmittelproduktion zu weiter abnehmenden Lagerbeständen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die infolgedessen zu beobachtenden Preissteigerungen begünstigen den Einsatz mineralischer Düngemittel. Zusätzliche positive Auswirkungen auf die Düngemittelnachfrage hat der Trend zu nachwachsenden Rohstoffen. Aufgrund der daraus resultierenden starken Nachfrage nach Kalidüngemitteln bei gleichzeitig niedrigen Lagerbeständen bei den Produzenten hat sich das internationale Preisniveau deutlich erhöht. Das Salzgeschäft wird insbesondere im vierten Quartal maßgeblich von der winterlichen Witterung abhängig sein. Dabei gehen wir sowohl für den europäischen als auch für den nordamerikanischen Markt von mittleren langjährigen Absatzwerten aus, die jedoch den bisherigen Rückstand bei Auftausalzabsätzen nicht werden ausgleichen können.

Unter den erwarteten Rahmenbedingungen rechnen wir in diesem Jahr mit einer spürbaren Umsatzsteigerung; diese ist auch begünstigt durch den Konsolidierungseffekt aus der erstmalig ganzjährigen Einbeziehung der SPL. Das operative Ergebnis der K+S Gruppe sollte in den kommenden drei Quartalen den bisherigen Rückstand nicht nur aufholen, sondern ebenfalls spürbar überkompensieren können. Unser Ausblick berücksichtigt dabei folgende Prämissen: eine weltweit starke Nachfrage nach Kalidüngemitteln, eine signifikante Reserve im zweistelligen Millionenbereich für eventuelle Nachsicherungen wegen des sich weiter abschwächenden US-Dollars, Energiekosten auf dem derzeitigen Niveau sowie ein durchschnittliches Auftausalzgeschäft in Europa und Nordamerika im vierten Quartal.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand, 2. Mai 2007

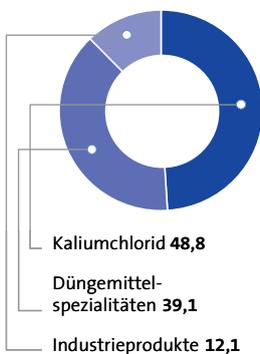
ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN
DIESER BERICHT ENTHÄLT ANGABEN UND
PROGNOSEN, DIE SICH AUF DIE ZUKÜN-
FTIGE ENTWICKLUNG DER K+S GRUPPE
UND IHRER GESELLSCHAFTEN BEZIEHEN.
DIE PROGNOSEN STELLEN EINSCHÄTZUN-
GEN DAR, DIE WIR AUF DER BASIS ALLER
UNS ZUM JETZIGEN ZEITPUNKT ZUR
VERFÜGUNG STEHENDEN INFORMATIO-
NEN GETROFFEN HABEN. SOLLTEN DIE
DEN PROGNOSEN ZU GRUNDE GELEGTEN
ANNAHMEN NICHT EINTREFFEN, KÖNNEN
DIE TATSÄCHLICHEN ERGEBNISSE VON
DEN ZURZEIT GESCHILDERTEN ERWAR-
TUNGEN ABWEICHEN.

Geschäftsbereiche der K+S Gruppe

Umsatzveränderung in %	Q1/07	KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE			
		Jan. - März (Q1)			
Kaliumchlorid	+ 16,1	Angaben in Mio. €	2007	2006	%
Düngemittelspezialitäten	+ 8,3	Umsatz	368,5	336,0	+ 9,7
Industrieprodukte	- 7,2	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	71,6	61,5	+ 16,4
		Operatives Ergebnis (EBIT I)	52,8	42,1	+ 25,4
		Operative EBIT-Marge in %	14,3	12,5	
		Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	54,1	93,0	- 41,8
		Investitionen	11,1	11,1	-
		Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	7.545	7.461	+ 1,1

Das erste Quartal 2007 war weltweit von einer starken Nachfrage nach Kalidüngemitteln geprägt; hierzu haben auch weltweit steigende Preise für Agrarprodukte beigetragen. Das internationale Kalipreisniveau ist weiter angestiegen, so dass der Markt im Jahr 2007 mit höheren Preisen als noch zu Jahresbeginn 2006 gestartet ist. Logistische Probleme nord-amerikanischer Anbieter führten zu Angebotsverknappungen.

UMSÄTZE NACH
PRODUKTGRUPPEN
JAN. - MÄRZ 2007
(ANGABEN IN %)



Im ersten Quartal 2007 ist der Umsatz des Geschäftsbereichs um knapp 10% auf 368,5 Mio. € gestiegen. Der Zuwachs ist auf erhöhte Absatzmengen sowie auf Preisanhebungen zurückzuführen und konnte einen schwächeren US-Dollar deutlich überkompensieren. Bei Kaliumchlorid ist der Umsatz mit 179,9 Mio. € um 16% gestiegen; hierzu hat vor allem ein deutlicher Absatzanstieg in Übersee geführt. Der mit Düngemittelspezialitäten erwirtschaftete Umsatz betrug 143,8 Mio. € und hat damit sowohl preis- als auch mengenbedingt um 8% zugelegt. Bei Industrieprodukten konnten höhere Preise Absatzrückgänge in Deutschland und Übersee nur teilweise ausgleichen; der Umsatz betrug 44,8 Mio. € und lag damit 7% unter dem Vorjahreswert.

Das operative Ergebnis erreichte im ersten Quartal 52,8 Mio. € und ist damit um 25% gestiegen. Höhere Durchschnittserlöse für Kali- und Magnesiumprodukte sowie positive Effekte aus der Währungssicherung konnten die nur leicht gestiegenen Kosten deutlich überkompensieren.

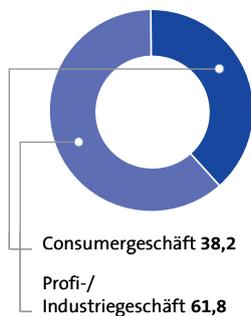
Vor dem Hintergrund weltweit steigender Kalipreise erwarten wir für das Jahr 2007 im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte einen spürbaren Umsatzanstieg. Dabei gehen wir von einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Absatzniveau von 8 Mio. t Ware sowie einer Abschwächung des US-Dollarkurses aus. Das operative Ergebnis sollte infolge höherer Durchschnittserlöse sowie stabiler Energiekosten deutlich zulegen. Wegen des sich weiter abschwächenden US-Dollars beinhaltet diese Prognose bereits eine signifikante Reserve im zweistelligen Millionenbereich für eventuelle Nachsicherungen. Hierdurch wird der Erhalt eines weiterhin attraktiven Kurssicherungsniveaus ermöglicht.

Umsatzveränderung in %	Q1/07
Consumergeschäft	+ 10,2
Profi-/Industriegeschäft	+ 9,6

COMPO	Jan. - März (Q1)		
	2007	2006	%
Angaben in Mio. €			
Umsatz	217,1	197,7	+ 9,8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	21,7	18,7	+ 16,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)	19,2	16,3	+ 17,8
Operative EBIT-Marge in %	8,8	8,2	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	18,8	17,2	+ 9,3
Investitionen	2,5	1,9	+ 31,6
Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	1.279	1.295	- 1,2

Das Consumergeschäft war im ersten Quartal von einem witterungsbedingt frühen Start in die Saison begünstigt. Zusätzlich wirkte sich die Belebung des Konsumverhaltens in Europa positiv aus. Auch das Profigeschäft war – insbesondere in Südeuropa und in Südamerika – von einer hohen Nachfrage geprägt.

UMSÄTZE NACH
PRODUKTGRUPPEN
JAN. - MÄRZ 2007
(ANGABEN IN %)



Im ersten Quartal stieg der Umsatz mengen- und preisbedingt um knapp 10% auf 217,1 Mio. €. Während der Umsatz im Consumerbereich mit 82,9 Mio. € das Vorjahresniveau mengenbedingt um 10% übertraf, führten im Profigeschäft neben Absatzsteigerungen auch höhere Preise zu einem Umsatzanstieg von knapp 10% auf 134,2 Mio. €.

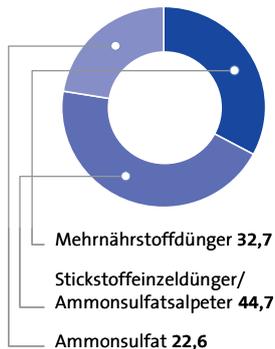
Das operative Ergebnis erreichte im ersten Quartal 19,2 Mio. € und lag damit um 2,9 Mio. € bzw. 18% über dem Vorjahresniveau. Hier wirkten sich bei einem stabilen Ammoniakpreis höhere Durchschnittserlöse sowie gestiegene Verkäufe positiv aus. Die weitere Umsetzung der eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Consumersegment hat ebenfalls zum Anstieg des operativen Ergebnisses beigetragen.

Für das Jahr 2007 erwarten wir einen deutlichen Umsatzanstieg mit Consumerprodukten. Das Umsatzwachstum im Profibereich mit Spezialdüngemitteln außerhalb Europas sollte sich ebenfalls fortsetzen. Außerdem gehen wir davon aus, dass aufgrund des milden Winters die Schädlingspopulation in den Sommermonaten zunehmen wird. Wir erwarten daher eine verstärkte Nachfrage nach Pflanzenschutzprodukten, die wir in 2007 erstmalig auch aus der neuen Kooperation mit Syngenta anbieten. Vor diesem Hintergrund sollte das operative Ergebnis spürbar ansteigen.

Umsatzveränderung in %	Q1/07	FERTIVA	Jan. - März (Q1)		
Mehrnährstoffdünger	+ 14,5	Angaben in Mio. €	2007	2006	%
Stickstoffeinzeldünger/ Ammonsulfatsalpeter	+ 6,2	Umsatz	150,5	132,2	+ 13,8
Ammonsulfat	+ 31,2	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	4,5	3,9	+ 15,4
		Operatives Ergebnis (EBIT I)	4,4	3,8	+ 15,8
		Operative EBIT-Marge in %	2,9	2,9	
		Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	4,4	3,8	+ 15,8
		Investitionen	1,0	-	-
		Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	61	61	-

Die Nachfrage nach stickstoffhaltigen Düngemitteln war in Westeuropa zu Jahresbeginn zunächst verhalten. Mit dem frühen Beginn der Saison kam es dann allerdings im März zu einem sprunghaften Nachfrageanstieg.

UMSÄTZE NACH
PRODUKTGRUPPEN
JAN. - MÄRZ 2007
(ANGABEN IN %)



Im ersten Quartal 2007 stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs vor allem preis-, aber auch mengenbedingt um 14% auf 150,5 Mio. €. Bei Mehrnährstoffdüngern konnte ein Umsatzanstieg um knapp 15% auf 49,2 Mio. € erzielt werden. Auch im Segment der Stickstoffeinzeldünger lag der Umsatz mit 67,3 Mio. € vor allem mengenbedingt um 6% über dem Vorjahresniveau. Bei Ammonsulfat stieg der Umsatz vorwiegend preisbedingt um 31% auf 34,0 Mio. €.

Das operative Ergebnis erreichte im ersten Quartal 4,4 Mio. € und liegt damit 16% über dem Vorjahresniveau. Höhere Preise für stickstoffhaltige Düngemittel konnten die Rohstoffkostensteigerungen mehr als ausgleichen.

Wir gehen im Jahr 2007 von einer spürbaren Umsatzausweitung aufgrund höherer Durchschnittserlöse für stickstoffhaltige Düngemittel aus. Die Erlössteigerungen könnten jedoch nicht ganz ausreichen, eventuell steigende Rohstoffkosten in vollem Umfang auszugleichen. Nach dem sehr guten Ergebnis des Vorjahres könnte das operative Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr leicht rückläufig sein.

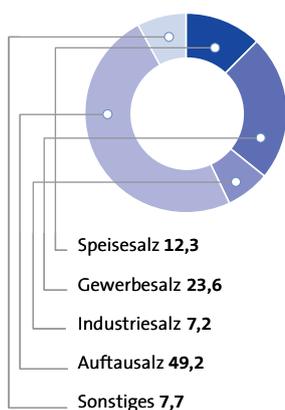
Umsatzveränderung in %	Q1/07
Speisesalz	+ 18,7
Gewerbesalz	+ 23,5
Industriesalz	+ 88,3
Auftausalz	- 5,8
Sonstiges	> 100,0

SALZ (Q1 2007: INKL. SPL; Q1 2006: OHNE SPL)	Jan. - März (Q1)		
	2007	2006	%
Angaben in Mio. €			
Umsatz	176,6	157,7	+ 12,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	31,9	53,0	- 39,8
Operatives Ergebnis (EBIT I)	25,0	47,5	- 47,4
Operative EBIT-Marge in %	14,2	30,1	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	27,1	47,5	- 42,9
Investitionen	5,5	1,5	> 100,0
Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	2.268	1.373	+ 65,2

Die Einbeziehung der SPL erfolgte ab 1.7.2006; die Vorjahreszahlen sind nicht vergleichbar.

Das im ersten Quartal für den Geschäftserfolg des Geschäftsbereichs Salz bestimmende Produktsegment ist Auftausalz. Der westeuropäische Auftausalzmarkt wurde im ersten Quartal vom wärmsten Winter in der Geschichte der Wetteraufzeichnungen geprägt; dies steht im krassen Gegensatz zum Vorjahresquartal, das anhaltend winterliche Bedingungen bis in den April hinein aufwies. Auch der nordamerikanische Auftausalzmarkt war zu Beginn des Jahres von einer milden Witterung beeinflusst. Der verspätete starke Wintereinbruch im März wirkte sich dann jedoch positiv aus.

UMSÄTZE NACH
PRODUKTGRUPPEN
JAN. - MÄRZ 2007
(ANGABEN IN %)



Der Umsatzanstieg des Geschäftsbereichs im ersten Quartal um 18,9 Mio.€ auf 176,6 Mio.€ resultiert aus der erstmaligen Einbeziehung der SPL. Bereinigt um diesen Effekt ergab sich ein Umsatzrückgang um 78,0 Mio.€; hierfür war der geringe europäische Auftausalzabsatz aufgrund des milden Winters verantwortlich, der sich mit dem Rekordwinter im ersten Quartal 2006 vergleichen muss. Bei Speise- und Gewerbesalzen betrug der Umsatz 21,8 Mio. € bzw. 41,6 Mio. €; die Zuwächse in beiden Segmenten waren überwiegend konsolidierungsbedingt. Bei Industriesalz führten neben Konsolidierungseffekten auch positive Preis- und Mengeneffekte zu einem Anstieg des Umsatzes um 6,0 Mio. € bzw. 88% auf 12,7 Mio. €. Bei Auftausalz lag der Umsatz mit 86,9 Mio. € um 6% bzw. 5,4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Ohne die Einbeziehung der SPL wäre der Umsatz um 76,8 Mio. € zurückgegangen.

Das operative Ergebnis lag im ersten Quartal mit 25,0 Mio. € um 22,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau; 18,1 Mio. € des operativen Ergebnisses entfallen auf die SPL. Der Ergebnismrückgang ist damit ausschließlich auf das ungewöhnlich schwache Auftausalzgeschäft in Europa zurückzuführen.

Trotz des witterungsbedingt schwachen ersten Quartals mit Auftausalz erwarten wir für den Geschäftsbereich Salz in diesem Jahr einen deutlichen Anstieg des Umsatzes, der auf die ganzjährige Konsolidierung der SPL-Aktivitäten zurückzuführen ist. Bei dieser Einschätzung gehen wir für Europa und die USA von einem normalen Winter im vierten Quartal aus. Aufgrund des starken Absatzrückgangs beim europäischen Auftausalzgeschäft im ersten Quartal dürfte das operative Ergebnis die konsolidierungsbedingte Umsatzsteigerung nicht nachbilden können, sondern spürbar unter dem Vorjahreswert liegen.

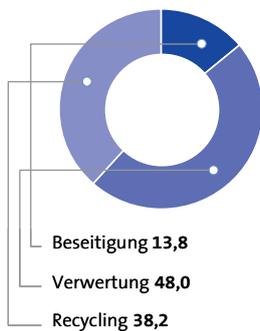
Umsatzveränderung in %	Q1/07
Beseitigung	- 4,1
Verwertung	+ 9,8
Recycling	- 0,8

ENTSORGUNG UND RECYCLING

Angaben in Mio. €	Jan. - März (Q1)		
	2007	2006	%
Umsatz	17,6	17,0	+ 3,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	3,9	4,2	- 7,1
Operatives Ergebnis (EBIT I)	3,2	3,6	- 11,1
Operative EBIT-Marge in %	18,2	21,2	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	3,2	3,6	- 11,1
Investitionen	0,7	0,3	> 100,0
Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	34	36	- 5,6

In der Abfallverwertung wirkten sich weiterhin positive Effekte aus der seit 2005 verschärften Rechtslage zum Umgang mit Siedlungsabfällen aus. Auch das Aluminiumrecyclinggeschäft war von voll ausgelasteten Recyclingkapazitäten begünstigt. Das Beseitigungsgeschäft blieb dagegen sehr wettbewerbsintensiv.

UMSÄTZE NACH BEREICHEN
JAN. - MÄRZ 2007
(ANGABEN IN %)



Im Berichtsquartal stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs vor allem mengenbedingt um rund 4% auf 17,6 Mio. €. Der Umsatz in der untertägigen Abfallbeseitigung lag mit 2,4 Mio. € um 4% unter dem Vorjahreswert (2,5 Mio. €); Mengenrückgänge bei Einlagerungen konnten durch Mengensteigerungen bei Auslagerungen von Abfällen zur Wertstoffrückgewinnung nicht vollständig ausgeglichen werden. In der untertägigen Verwertung erreichten wir einen Zuwachs von knapp 10% auf 8,5 Mio. €. Der Umsatz im Recyclinggeschäft erreichte im ersten Quartal mit 6,7 Mio. € annähernd das Niveau des Vorjahres (6,8 Mio. €).

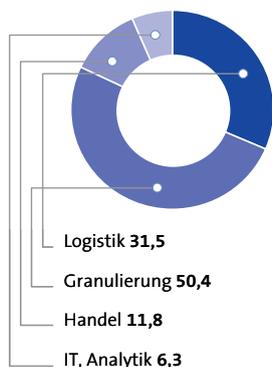
Im ersten Quartal ging das operative Ergebnis um 0,4 Mio. € auf 3,2 Mio. € zurück. Höhere Umsatzerlöse konnten teilweise strukturell gestiegene Kosten nicht vollständig ausgleichen.

Für das Jahr 2007 erwarten wir ein im Vergleich zum Vorjahr ähnliches Umsatzniveau. Wir rechnen mit höheren Mengen an Rauchgasreinigungsrückständen zur untertägigen Verwertung sowie einer Belebung bei Auslagerungen von Abfällen zur Wertstoffrückgewinnung. Beim Recyclinggeschäft bei Aluminiumsalzschlacken gehen wir weiterhin von einer Vollausslastung unserer Kapazitäten aus. Aufgrund erwarteter niedrigerer Aluminiumpreise ist jedoch mit begrenzten Erlösrückgängen zu rechnen. Vor diesem Hintergrund gehen wir derzeit davon aus, dass das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs das sehr gute Vorjahresergebnis nicht ganz erreichen könnte.

Umsatzveränderung in %	Q1/07
Logistik	+ 13,8
Granulierung	+ 2,2
Handel	- 37,4
IT, Analytik	- 14,7

DIENSTLEISTUNGEN UND HANDEL	Jan. - März (Q1)		
	2007	2006	%
Angaben in Mio. €			
Umsatz	14,4	14,9	- 3,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	8,7	8,8	- 1,1
Operatives Ergebnis (EBIT I)	7,1	7,3	- 2,7
Operative EBIT-Marge in %	49,3	49,0	
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	7,1	7,3	- 2,7
Investitionen	4,2	1,0	> 100,0
Mitarbeiter am 31.03. (Anzahl)	392	396	- 1,0

UMSÄTZE NACH BEREICHEN
JAN. - MÄRZ 2007
(ANGABEN IN %)



Im ersten Quartal 2007 lag der Umsatz des Geschäftsbereichs Dienstleistungen und Handel mit 14,4 Mio. € um 3% unter dem Vorjahresniveau. Der Innenumsatz aus den gegenüber K+S-Gruppengesellschaften erbrachten Leistungen, insbesondere bei der Logistik, ist in dieser Zahl nicht enthalten.

Im Logistikbereich erreichte der Umsatz 4,5 Mio. € und lag damit 0,6 Mio. € bzw. 14% über dem Vorjahresniveau; dies ist im Wesentlichen auf ein stärkeres Speditionsgeschäft zurückzuführen. Beim Handelsgeschäft ist der Umsatz um 1,0 Mio. € auf 1,7 Mio. € gesunken; dies ist eine Folge des aufgrund des milden Winters gesunkenen Absatzes von Calciumchloridlösung für die Feuchtsalzstreuung im Straßenwinterdienst. Bei IT und Analytik (0,9 Mio. €) lagen die Umsätze aufgrund des Wegfalls einmaliger Aufträge aus dem Vorjahr im Bereich der Analytikdienstleistungen um 0,2 Mio. € unter denen des Vorjahres. Bei der Herstellung von CATSAN® (Granulierung) stieg der Umsatz um 2% auf 7,3 Mio. €; mengenbedingte Umsatzsteigerungen konnten preisbedingte Umsatzrückgänge mehr als ausgleichen.

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs lag mit 7,1 Mio. € im ersten Quartal knapp unter dem Niveau des Vorjahres (7,3 Mio. €) und ist im Wesentlichen auf einen geringeren Ergebnisbeitrag bei der Granulierung zurückzuführen; hierfür waren Preisrückgänge maßgeblich.

Im Geschäftsbereich Dienstleistungen und Handel erwarten wir einen stabilen Geschäftsverlauf. Umsatz und operatives Ergebnis sollten auch in diesem Jahr die guten Vorjahreswerte wieder erreichen können.

Finanzteil

Erläuternde Angaben; strukturelle Veränderungen

Die Zwischenberichte der K+S Gruppe werden seit dem Jahr 2005 nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Bewertungsgrundsätze dieses Quartalsabschlusses entsprechen denen der Vergleichsperiode. Die unterjährigen Zahlen sind ungeprüft.

Im Konsolidierungskreis wurden zum 30. Juni 2006 im Zuge des SPL-Erwerbs 19 Unternehmen erstmals bilanziell erfasst; eine Einbeziehung in die Konzernergebnisrechnung erfolgte ab dem dritten Quartal 2006.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Jan. - März (Q1)	
	2007	2006
Angaben in Mio. €		
Umsatz	944,7	855,5
Herstellungskosten	609,6	519,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	335,1	335,9
Bruttomarge in %	35,5	39,3
Vertriebskosten	218,3	201,2
- davon: Frachtkosten	130,8	126,6
Allgemeine Verwaltungskosten	20,5	17,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	4,0	3,1
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	10,8	- 1,2
Beteiligungsergebnis	0,2	0,3
Operatives Ergebnis (EBIT I)	103,3	113,1
Operative EBIT-Marge in %	10,9	13,2
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften	3,0	51,7
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	106,3	164,8
Zinsergebnis	- 9,1	- 5,7
Sonstiges Finanzergebnis	- 0,7	- 0,2
Finanzergebnis	- 9,8	- 5,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	96,5	158,9
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt*	93,5	107,2
Ertragsteuern	31,9	55,1
- davon: latente Steuern	4,6	30,2
Ergebnis nach Steuern	64,6	103,8
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	0,0
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	64,5	103,8
Eliminierung Marktwertveränderungen nach Steuern	- 1,9	- 32,6
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt*	62,6	71,2
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert $\hat{=}$ verwässert)	1,57	2,52
Ergebnis je Aktie in €, bereinigt*	1,52	1,73
Durchschnittliche Anzahl Aktien (Mio.)	41,21	41,20

* UM DEN EFFEKT DER MARKTWERTVERÄNDERUNGEN BEI SICHERUNGSGESCHÄFTEN BEREINIGT; BEIM BEREINIGTEN KONZERNERGEBNIS WURDE EIN STEUERSATZ VON 37,0% UNTERSTELLT.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Zeitwert- rücklage	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Angaben in Mio. €							
Stand 01.01.2007	108,8	7,9	997,5	- 15,7	25,3	0,6	1.124,4
Ergebnis der Periode	-	-	64,5	-	-	0,1	64,6
Bezug Mitarbeiteraktien	-	-	-	-	-	-	-
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	- 0,2	-	- 0,2
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	- 12,7	0,1	-	- 12,6
Stand 31.03.2007	108,8	7,9	1.062,0	- 28,4	25,2	0,7	1.176,2
Stand 01.01.2006	108,8	8,7	804,6	- 0,2	20,1	0,1	942,1
Ergebnis der Periode	-	-	103,8	-	-	-	103,8
Bezug Mitarbeiteraktien	-	-	- 7,5	-	-	-	- 7,5
Marktbewertung Wertpapiere	-	-	-	-	5,8	-	5,8
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	2,2	0,1	5,1	-	7,4
Stand 31.03.2006	108,8	8,7	903,1	- 0,1	31,0	0,1	1.051,6

BILANZ - AKTIVA

Angaben in Mio. €	31.03.2007	31.03.2006	31.12.2006
Immaterielle Vermögenswerte	185,0	121,6	189,0
- davon: Goodwill aus Unternehmenserwerben	101,2	13,9	102,9
Sachanlagen	1.070,0	778,5	1.082,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8,1	11,2	8,3
Finanzanlagen	19,2	19,0	19,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4,6	9,8	2,5
Wertpapiere	41,9	39,1	42,1
Latente Steuern	61,7	47,5	52,0
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,6	-	0,6
Langfristige Vermögenswerte	1.391,1	1.026,7	1.396,6
Vorräte	305,9	271,2	370,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	845,7	714,2	629,5
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	375,2	259,7	344,4
- davon: derivative Finanzinstrumente	254,6	173,0	242,7
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	10,5	2,1	10,6
Wertpapiere	13,1	75,8	15,2
Flüssige Mittel	63,8	107,8	64,4
Kurzfristige Vermögenswerte	1.614,2	1.430,8	1.434,3
AKTIVA	3.005,3	2.457,5	2.830,9

BILANZ - PASSIVA

Angaben in Mio. €	31.03.2007	31.03.2006	31.12.2006
Gezeichnetes Kapital	108,8	108,8	108,8
Kapitalrücklage	7,9	8,7	7,9
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	1.058,8	934,0	1.007,0
Anteile anderer Gesellschafter	0,7	0,1	0,6
Eigenkapital	1.176,2	1.051,6	1.124,3
Finanzverbindlichkeiten	175,0	6,2	136,8
Übrige Verbindlichkeiten	13,8	10,7	14,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	128,3	171,9	128,2
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	340,4	323,9	338,2
Sonstige Rückstellungen	125,6	135,5	125,4
Latente Steuern	93,5	33,2	79,5
Langfristiges Fremdkapital	876,6	681,4	822,1
Finanzverbindlichkeiten	183,1	24,6	234,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388,0	332,1	360,8
Sonstige Verbindlichkeiten	98,8	100,6	77,8
- davon: derivative Finanzinstrumente	49,7	28,9	39,3
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	30,4	25,9	16,6
Rückstellungen	252,2	241,3	195,3
Kurzfristiges Fremdkapital	952,5	724,5	884,5
PASSIVA	3.005,3	2.457,5	2.830,9

NETTOVERSCHULDUNG

Angaben in Mio. €	Jan. - März (Q1)	
	2007	2006
Nettoverschuldung zu Beginn der Periode	- 718,2	- 324,0
Flüssige Mittel	63,8	107,8
Bankverbindlichkeiten < 3 Monate Laufzeit	- 25,6	-
Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen*	-	-
Gelder von verbundenen Unternehmen*	- 5,1	- 4,3
Nettofinanzmittelbestand am 31.03.	33,1	103,5
Wertpapiere	55,0	114,9
Bankverbindlichkeiten > 3 Monate Laufzeit	- 332,5	- 30,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- 128,3	- 171,9
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 340,4	- 323,9
Nettoverschuldung am 31.03.	- 713,1	- 308,2

* NICHT IM KONSOLIDIERUNGSKREIS ENTHALTENE UNTERNEHMEN

KAPITALFLUSSRECHNUNG	Jan. - März (Q1)	
	2007	2006
Angaben in Mio. €		
Operatives Ergebnis (EBIT I)	103,3	113,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen*	31,0	30,0
Abnahme(-)/Zunahme(+) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	1,2	- 5,9
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	1,6	1,3
Realisierte Gewinne(+)/Verluste(-) aus dem Abgang von Finanzanlagen, -investitionen und Wertpapieren	0,0	1,6
Gezahlte Zinsen	- 5,2	- 1,2
Übrige Finanzierungserträge/-aufwendungen	- 0,5	-
Erhaltene/Gezahlte Ertragsteuern	- 27,3	- 24,9
Brutto-Cashflow	104,1	114,0
Gewinne(-)/Verluste(+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	- 1,1	- 3,0
Zunahme(-)/Abnahme(+) Vorräte	64,3	10,2
Zunahme(-)/Abnahme(+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	- 234,1	- 122,2
- davon: derivative Finanzinstrumente	2,2	3,4
Abnahme(-)/Zunahme(+) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	48,2	- 18,9
- davon: derivative Finanzinstrumente	- 1,2	- 1,9
Abnahme(-)/Zunahme(+) kurzfristiger Rückstellungen	60,3	52,0
Auslagerung von Rückstellungen	- 2,5	- 0,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	39,2	31,7
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	2,0	3,0
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	- 3,0	- 0,9
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	- 22,6	- 15,0
Auszahlungen für Finanzanlagen	- 0,1	- 0,1
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	- 0,5	-
Einzahlungen aus dem Verkauf/Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-	20,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 24,2	7,8
Freier Cashflow	15,0	39,5
Erwerb von eigenen Aktien	- 5,2	- 7,5
Aufnahme(+)/Tilgung(-) von Darlehen	6,9	1,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,7	- 6,0
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	16,7	33,5
Wertänderungen des Bestands an Finanzmitteln	-	0,2
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	16,7	33,7

* AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN, EINSCHLISSLICH BETEILIGUNGEN

Anhang

Saisonale Einflüsse

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Umsätze. Dieser Effekt kann durch Überseeverkäufe verstärkt oder abgemildert werden. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr umsatz- und besonders ergebnisseitig am stärksten ausfällt.

Entwicklung der Umsätze, Mengen und Durchschnittspreise nach Regionen

GESCHÄFTSBEREICH		Q1/06	Q2/06	Q3/06	Q4/06	2006	Q1/07
KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE							
Umsatz*	Mio. €	336,0	319,0	288,3	295,6	1.238,9	368,5
- Europa	Mio. €	226,2	189,2	160,5	166,0	741,9	231,6
- Übersee	Mio. €	109,8	129,8	127,8	129,6	497,1	136,9
Mengen	Mio. t eff.	2,11	2,08	1,87	1,93	7,99	2,30
- Europa	Mio. t eff.	1,45	1,25	1,05	1,08	4,83	1,41
- Übersee	Mio. t eff.	0,66	0,83	0,82	0,85	3,16	0,89
Ø-Preis	€/t eff.	159,4	153,2	153,8	153,4	155,0	160,6
- Europa	€/t eff.	156,0	151,1	152,7	154,0	153,6	164,4
- Übersee	€/t eff.	166,9	156,4	155,5	152,5	157,3	154,5

* DER UMSATZ BEINHÄLTET SOWOHL PREISE INKL. ALS AUCH EXKL. FRACHT UND BASIERT BEI DEN ÜBERSEEUMSÄTZEN AUF DEN JEWEILIGEN USD/EUR-KASSAKURSEN. FÜR DEN GROSSTEIL DIESER UMSATZERLÖSE WURDEN KURSSICHERUNGSGESCHÄFTE ABGESCHLOSSEN, DIE UNS GÜNSTIGERE EUR-ERLÖSE ERMÖGLICHEN ALS HIER ANGEZEIGT. DIESE EFFEKTE SIND IN DEN SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN ENTHALTEN. DIE PREISANGABEN SIND NUR ALS GROBE INDIKATION ZU VERSTEHEN.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

Angaben in Mio. €	Q1/07	Q1/06
Währungsergebnis (aus Bewertung und Sicherung)	12,9	2,2
Veränderung Rückstellungen	- 5,8	- 0,9
Sonstiges	3,7	- 2,5
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	10,8	- 1,2

Währungsergebnis im EBIT I

Unsere Kurssicherung erfolgt überwiegend über Bandbreitenoptionen („double barrier options“). Die Laufzeiten der eingesetzten Derivate sind unterschiedlich und erstrecken sich bis zum Ende des Jahres 2009. Dabei ist zu beachten, dass die abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte ihre Wirkung nur behalten, solange der USD/EUR-Kassakurs zwischen vereinbarten Bandbreiten verbleibt; diese können wir bei Bedarf gegen Inkaufnahme zusätzlicher Prämien anpassen. Für das Jahr 2007 liegen diese aktuell zwischen 1,13 USD/EUR und 1,40 USD/EUR.

Für das Jahr 2007 haben wir insgesamt 505 Mio. US\$ gesichert (2006: 500 Mio. US\$). Die durchschnittlichen Sicherungskurse je Quartal lauten für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte wie folgt:

GESCHÄFTSBEREICH	Q1/06	Q2/06	Q3/06	Q4/06	2006	Q1/07	Q2/07e	Q3/07e	Q4/07e	2007e
KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE										
USD/EUR-Sicherungskurs nach Prämien	1,13	1,09	1,06	1,09	1,09	1,08	1,00	1,04	1,02	1,04
Durchschnittl. USD/EUR-Kassakurs	1,20	1,26	1,27	1,29	1,26	1,31	-	-	-	-

* Ab Q2/07 HANDELT ES SICH UM ERWARTUNGSWERTE; WIR UNTERSTELLEN DABEI, DASS KEINE NÄCHSICHERUNGEN NOTWENDIG WERDEN.

FINANZERGEBNIS		
Angaben in Mio. €	Q1/07	Q1/06
Zinserträge	1,6	1,3
Zinsaufwand	- 10,7	- 7,0
- davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	- 1,8	- 2,3
- davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	- 3,7	- 3,5
Zinsergebnis	- 9,1	- 5,7
Sonstige Finanzaufwendungen	- 0,5	- 0,9
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinvestitionen	0,0	1,6
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinvestitionen	- 0,2	- 0,9
Sonstiges Finanzergebnis	- 0,7	- 0,2
Finanzergebnis	- 9,8	- 5,9

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Folgende Parameter wurden zur Berechnung der Pensionsrückstellungen herangezogen:

- Gehaltssteigerungstrend: 1,5 %
- Rentensteigerungstrend: 1,5 %
- Diskontierungsfaktor: 4,6 %

Für die Berechnung eines Großteils der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wurden folgende Parameter berücksichtigt:

- Preissteigerungstrend: 1,5 %
- Diskontierungsfaktor: 5,0 %

ERTRAGSTEUERN		
Angaben in Mio. €	Q1/07	Q1/06
Körperschaftsteuer	10,0	8,0
Gewerbeertragsteuer	7,8	12,9
Ausländische Ertragsteuern	9,5	4,0
Latente Steuern	4,6	30,2
Ertragsteuern	31,9	55,1

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen, insbesondere Marktwertveränderungen unserer Optionen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2006 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Innerhalb der K+S Gruppe finden Liefer- und Leistungsbeziehungen statt, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Geschäfte und offene Posten zwischen Unternehmen der K+S Gruppe werden, soweit diese konsolidiert sind, im Konzernabschluss eliminiert. Weitere nahe-stehende Unternehmen und Personen, mit denen wesentliche Geschäfte getätigt wurden, existieren nicht.

Quartalsübersicht

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)

Angaben in Mio. €	2006					2007	
	Q1	Q2	Q3	Q4	2006	Q1	%
Kali- und Magnesiumprodukte	336,0	319,0	288,3	295,6	1.238,9	368,5	+ 9,7
COMPO	197,7	145,6	92,2	116,9	552,4	217,1	+ 9,8
fertiva	132,2	137,6	143,8	142,6	556,2	150,5	+ 13,8
Salz	157,7	67,7	115,5	144,9	485,8	176,6	+ 12,0
Entsorgung und Recycling	17,0	17,7	16,6	18,1	69,4	17,6	+ 3,5
Dienstleistungen und Handel	14,9	12,5	13,7	13,9	55,0	14,4	- 3,4
Umsatz K+S Gruppe	855,5	700,1	670,1	732,0	2.957,7	944,7	10,4
Kali- und Magnesiumprodukte	42,1	41,7	39,2	35,6	158,6	52,8	+ 25,4
COMPO	16,3	9,7	- 0,4	3,6	29,2	19,2	+ 17,8
fertiva	3,8	5,0	5,8	2,1	16,7	4,4	+ 15,8
Salz	47,5	0,4	7,7	12,0	67,6	25,0	- 47,4
Entsorgung und Recycling	3,6	3,7	2,9	3,6	13,8	3,2	- 11,1
Dienstleistungen und Handel	7,3	6,3	6,8	5,0	25,4	7,1	- 2,7
Überleitung	- 7,5	- 7,4	- 10,3	- 8,1	- 33,3	- 8,4	+ 12,0
EBIT I K+S Gruppe	113,1	59,4	51,7	53,8	278,0	103,3	- 8,7

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

Angaben in Mio. €	2006					2007	
	Q1	Q2	Q3	Q4	2006	Q1	%
Umsatz	855,5	700,1	670,1	732,0	2.957,7	944,7	+ 10,4
Herstellungskosten	519,6	478,5	455,8	460,0	1.913,9	609,6	+ 17,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	335,9	221,6	214,3	272,0	1.043,8	335,1	- 0,2
Vertriebskosten	201,2	163,5	156,5	206,9	728,1	218,3	+ 8,5
Allgemeine Verwaltungskosten	17,6	20,1	21,0	23,4	82,1	20,5	+ 16,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,1	3,8	3,2	3,7	13,8	4,0	+ 29,0
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	- 1,2	24,4	17,5	15,7	56,4	10,8	-
Beteiligungsergebnis	0,3	0,8	0,6	0,1	1,8	0,2	- 33,3
Operatives Ergebnis (EBIT I)	113,1	59,4	51,7	53,8	278,0	103,3	- 8,7
Marktwertveränderungen aus Sicherungsgeschäften	51,7	8,2	45,3	- 21,6	83,6	3,0	- 94,2
Ergebnis nach Marktwertveränderungen (EBIT II)	164,8	67,6	97,0	32,2	361,6	106,3	- 35,5
Finanzergebnis	- 5,9	- 0,2	- 5,2	- 8,8	- 20,1	- 9,8	- 66,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	158,9	67,4	91,8	23,4	341,5	96,5	- 39,3
Ergebnis vor Ertragsteuern, bereinigt ¹⁾	107,2	59,2	46,5	45,0	257,9	93,5	- 12,8
Ertragsteuern	55,1	23,3	31,7	- 39,8	70,3	31,9	- 42,1
- davon: latente Steuern	30,2	10,5	18,8	- 39,1	20,4	4,6	- 84,8
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-	-	-	0,4	0,4	0,1	-
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter ²⁾	103,8	44,1	60,1	62,8	270,8	64,6	- 37,9
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ^{1,2)}	71,2	39,0	31,5	76,4	218,1	62,6	- 12,1

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)

	2006					2007	
	Q1	Q2	Q3	Q4	2006	Q1	%
Investitionen (Mio. €) ³⁾	15,8	30,0	33,2	51,5	130,5	25,2	+ 59,5
Abschreibungen (Mio. €) ³⁾	30,0	29,8	29,8	33,5	123,1	31,0	+ 3,3
Brutto-Cashflow (Mio. €)	114,0	74,8	63,2	90,8	342,7	104,1	- 8,7
Ergebnis je Aktie, bereinigt (€) ^{1,4)}	1,73	0,95	0,76	1,85	5,29	1,52	- 12,1
Brutto-Cashflow je Aktie (€)	2,77	1,81	1,53	2,20	8,31	2,53	- 8,7
Buchwert je Aktie, bereinigt (€) ¹⁾	24,51	23,28	24,16	-	25,71	26,96	+ 10,0
Gesamtanzahl Aktien (Mio.)	41,25	41,25	41,25	-	41,25	41,25	-
Ausstehende Anzahl Aktien (Mio.) ⁴⁾	41,13	41,25	41,25	-	41,25	41,19	+ 0,1
Durchschnittl. Anzahl Aktien (Mio.) ⁵⁾	41,20	41,25	41,25	41,25	41,24	41,21	+ 0,0
Mitarbeiter per Stichtag (Anzahl)	10.979	10.959	11.843	-	11.873	11.956	+ 8,9
Schlusskurs (XETRA, €)	66,60	63,07	63,20	-	82,20	82,34	+ 23,6

¹⁾ UM DEN EFFEKT DER MARKTWERTVERÄNDERUNGEN BEI SICHERUNGSGESCHÄFTEN BEREINIGT; 37,0% STEUERSATZ UNTERSTELLT.

²⁾ IM VIERTEN QUARTAL 2006: EINSCHLIESSLICH EINES EINMALIGEN LATENTEN STEUERERTRAGS VON 41,9 Mio. € BZW. 1,02 € JE AKTIE.

³⁾ IN BZW. AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN.

⁴⁾ GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES BESTANDS DER VON K+S AM STICHTAG GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

⁵⁾ GESAMTANZAHL AKTIEN ABZGL. DES DURCHSCHNITTLICHEN BESTANDS DER VON K+S IN DER PERIODE GEHALTENEN EIGENEN AKTIEN.

Termine

Termine	2007/08
Quartalsbericht zum 30. Juni 2007	14. August 2007
Quartalsbericht zum 30. September 2007	13. November 2007
Bericht über den Geschäftsverlauf 2007	13. März 2008
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt am Main	13. März 2008
Hauptversammlung, Kassel	14. Mai 2008
Quartalsbericht zum 31. März 2008	14. Mai 2008
Dividendenausschüttung	15. Mai 2008
Quartalsbericht zum 30. Juni 2008	13. August 2008

Kontakt

K+S Aktiengesellschaft
Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations
Tel.: 0561/9301-1460
Fax: 0561/9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

Kommunikation
Tel.: 0561/9301-1722
Fax: 0561/9301-1666
E-Mail: pr@k-plus-s.com

SCHREIBEN SIE UNS ODER RUFEN SIE AN, WENN SIE FRAGEN HABEN. WIR BEANTWORTEN SIE GERNE UND SENDEN IHNEN WEITERE INFORMATIONEN ZU. WICHTIGE UNTERNEHMENSNACHRICHTEN, GESCHÄFTS- UND ZWISCHENBERICHTE SOWIE WEITERE PUBLIKATIONEN KÖNNEN SIE AUCH UNMITTELBAR UNTER WWW.K-PLUS-S.COM/AKTIE/IR.CFM ABRUFEN. DIE INFORMATION UND DARSTELLUNG DER PUBLIKATIONEN IM INTERNET SIND MIT DEN GEDRUCKTEN EXEMPLAREN IDENTISCH.

